

Gibt es Merkmale und Verhaltensweisen, die auf besondere Begabungen hinweisen?

Es ist grundsätzlich schwierig, verschiedene Merkmale für begabte Kinder und Jugendliche zu benennen, ohne Gefahr zu laufen, dass einzelne Merkmale als Kriterium für die Identifizierung von besonders begabten Kindern und Jugendlichen herangezogen werden. Weder die Anwesenheit noch die Abwesenheit einzelner **Eigenschaften** ist automatisch Hinweis auf hohe bzw. mangelnde Begabung. Die hier **genannten Merkmale** können demnach nur der **Sensibilisierung** bzw. der **ergänzenden Beobachtung** dienen.

Im Allgemeinen weisen **folgende Eigenschaften** (immer im Vergleich zu Gleichaltrigen) auf eine **hohe kognitive Leistungsfähigkeit** hin:

- sicherer und flexibler (kreativer) Umgang mit gelerntem Wissen
- Fähigkeit unterschiedliche Wissensbereiche zu verbinden
- vielseitige Interessen und sehr hohes Detailwissen in (manchmal ungewöhnlichen) Interessensgebieten
- schnelles Erfassen eines Lernstoffes
- differenzierte verbale Ausdrucksweise (großer Wortschatz)
- gute Merkfähigkeit
- Durchschauen von Zusammenhängen (logisches Denken, Ursache-Wirkung-Prinzipien)
- abstraktes, kritisches und unabhängiges Denken

Abgesehen von Merkmalen, die auf Begabungen in bestimmten Fähigkeitsbereichen hinweisen, unterscheidet sich das Verhalten begabter Kinder und Jugendliche nicht auffällig von dem anderer Heranwachsender. Entgegen landläufiger Annahmen ist es also keinesfalls so, dass Begabungen zwangsläufig mit bestimmten Persönlichkeitseigenschaften einhergehen. Während es beispielsweise im Sozialverhalten kaum Belege für einen Zusammenhang von Begabungen und Defiziten gibt (Rost, 1993), verfügen begabte Kinder und Jugendliche tendenziell über mehr Verhaltensmerkmale, die für das Erbringen von Leistung relevant sind (Holling & Kanning, 1999).

Literatur

Holling, H. & Kanning, U. P. (1999). *Hochbegabung: Forschungsergebnisse und Fördermöglichkeiten*. Göttingen: Hogrefe.

Rost, D. H. (1993). *Persönlichkeitsmerkmale hochbegabter Kinder*. In D. H. Rost (Hrsg.), *Lebensumweltanalyse hochbegabter Kinder. Das Marburger Hochbegabtenprojekt* (S. 105–137). Göttingen: Hogrefe.

Können Checklisten bei der Identifizierung von Begabungen unterstützen?

Checklisten, die mit den oben genannten Merkmalen arbeiten, sind **umstritten**. Kritisiert wird etwa, dass sie wissenschaftliche Gütekriterien¹ nicht erfüllen und somit wenig objektiv sind. Viele auf Checklisten zu findende Merkmale wie „Interesse für Details“, „ausgeprägter Wortschatz“, „frühes Lesen und Schreiben“ sind nicht notwendigerweise Anzeichen von Begabung.

Bei **sorgsamem und vorsichtigem Umgang** können Checklisten jedoch zur Sensibilisierung für die besonderen Merkmale von begabten Kindern und Jugendlichen beitragen oder auch als Grundlage für Fördergespräche gute Dienste leisten. Natürlich dürfen die Ergebnisse der Checklisten nicht überbewertet oder gar als alleiniges Instrument zur Auswahl etwa für Begabtenklassen und -kurse herangezogen werden.

¹ Objektivität, Validität, Reliabilität

Hilfreich in der individuellen Begabungsförderung sind zudem **Beobachtungsverfahren**, mit denen Pädagoginnen und Pädagogen systematisch Begabungen beobachten und Hinweise für Fördermaßnahmen bekommen können. Derartige Verfahren existieren in verschiedenen Formen für das Vorschul- und Schulalter – z.B. das Salzburger Beobachtungskonzept SBK für Vorschul- und Schulalter oder das Multidimensionale Begabungs-Entwicklungs-Tool mBET für die 2.–6. Schulstufe (https://www.phsalzburg.at/files/NCoC_Begabtenf%C3%B6rderung_und_Begabungsforschung/mBET-Manual.pdf).

Literatur

- iPEGE (2009). Professionelle Begabtenförderung. Empfehlungen zur Qualifizierung von Fachkräften in der Begabtenförderung. Salzburg: ÖZBF.*
- Perleth, C. (2008). Husten Hochbegabte häufiger? news&science. Begabtenförderung und Begabungsforschung, 18, 31–36.*
- Stahl, J. (2013). mBET: Begabungen erkennen und fördern. news&science. Begabtenförderung und Begabungsforschung, 34, 24–25.*
- Webb, J., Meckstroth, E. A. & Tolan, S. (2004). Hochbegabte Kinder, ihre Eltern, ihre Lehrer. Ein Ratgeber. Bern: Huber.*
- Ziegler, A. (2008). Hochbegabung. München: UTB.*